

## **VL-Arbeit 2030: modern, solidarisch & selbstbewusst für gute Industriearbeit in BW!**

- 1) Vertrauensleute sind fachlich hoch qualifizierte und kompetente Vertreter der IGM und der Tarifverträge im Betrieb!**
- 2) Vertrauensleutearbeit ist gelebte Solidarität im Betrieb.**
- 3) Vertrauensleutearbeit ist präsent und sichtbar im Betrieb und darüber hinaus in der Öffentlichkeit – nicht nur vor der Wahl.**
- 4) Vertrauensleute verstehen sich als Treiber und Gestalter im Betrieb!  
Vertrauensleutearbeit ist fachlich auf der Höhe der Zeit und thematisiert die Themen, die den Leuten unter den Nägeln brennen.**
- 5) Vertrauensleutearbeit ist das Synonym für Beteiligung und Austausch mit den Kollegen – ob analog oder digital. Vertrauensleute tragen aktiv zur Mitgliederansprache bei.**
- 6) Vertrauensleute sind die gewerkschaftlichen Begleiter der Kollegen in allen Lebenslagen.**
- 7) Vertrauensleutearbeit bietet Möglichkeiten zur fachlichen Vertiefung an.**
- 8) Vertrauensleutearbeit ist der Jungbrunnen starker gewerkschaftlicher Mitbestimmung im Betrieb. Sie hält ständig nach möglichen Multiplikatoren und Machern Ausschau und fördert sie für Vertrauenskörper und Betriebsratsgremien.**
- 9) Vertrauensleute bringen sich aktiv in gewerkschaftliche Debatten ein!**
- 10) Die Grundlage von allem: Vertrauensleutearbeit ist geprägt von inner- wie außerbetrieblichem Zusammenarbeit. Sie macht Spaß und bringt neue Erkenntnisse.**

## Zu den strategischen Leitplanken

- Ausführung: **Was** heißt das genau? Was tun **wir**?
- Begründung: **Warum** ist das wichtig?
- Hinweise/Material zur Umsetzung: **Wie** können wir hier vorankommen?

### 1) Vertrauensleute sind fachlich hoch qualifizierte und kompetente Vertreter der IGM und der Tarifverträge im Betrieb!

Vertrauensleute nutzen ihre Bildungszeit für die gewerkschaftliche Weiterbildung und werden zu Treibern von Qualifizierungsformaten wie dem Bildungsblitz

- Vertrauensleute stärken GS-bezogene Bildungsstrukturen und nutzen sie
- Vertrauensleute wirken auf starke Vertrauensleuteausschüsse in den GS hin und übernehmen dafür Verantwortung
- Grundlagenseminare stärker öffnen für VKs, bspw. Tarifverträge im Überblick und ERA (auch für Bildungszeit aufmachen)
- Bewusstsein schaffen: Vertrauensleute und tarifpolitische Kompetenz -> es braucht auch das Selbstverständnis dafür
- **Wie:** Tarifnuggets für VKs; Best Practices für gute VK-Strukturen und Arbeitsformate

### 2) Vertrauensleutearbeit ist gelebte Solidarität im Betrieb.

- Wir sind die Klammer zwischen direkten und indirekten Bereichen, über alle Beschäftigtengruppen hinweg!
- Wir machen zwischen den Beschäftigtengruppen keinen Unterschied!
- Wir stehen für die Zukunft von Industriearbeit, in Produktion, Entwicklung und Verwaltung ein!
- Wir stellen uns vor unsere Kollegen, wenn es Fälle von Diskriminierung oder Benachteiligung gibt!
- Wir stehen für Solidarität und sind die Gewerkschaft im Betrieb!

### **3) Vertrauensleutearbeit ist präsent und sichtbar im Betrieb und darüber hinaus in der Öffentlichkeit – nicht nur vor der Wahl.**

- Wir sind als Vertrauenskörper sichtbar durch Aushänge, Beiträge auf Betriebsversammlungen, Flugblätter, Intranet...
- Wir sind auch persönlich sichtbar. Im Betrieb wie auch auf Demonstrationen, Kundgebungen, dem 1. Mai als Tag der Arbeit.
- Wir fordern von den IGM-Betriebsräten Präsenz und eine intensive Einbindung und Zusammenarbeit ein und sind umgekehrt auch dazu bereit, Arbeit zu übernehmen. Ob durch Beteiligung oder unsere fachliche Expertise.
- Wir nutzen digitale Kanäle für unsere Arbeit: Wir nutzen Betriebspläne, Workforce etc. und professionalisieren uns dadurch
- **Warum:** Förderung von Zusammenhalt und Teamgeist; Anerkennung bei den Mitarbeitern; mehr Mitglieder; und BR arbeiten auf Augenhöhe konstruktiv zusammen; VK gibt auch Impulse in den BR; Mitmachgewerkschaft; VK = Sprachrohr der IGM im Betrieb; VL: Informationsvorsprung – permanent präsent
- **Wie:** EIN Werkzeugkasten von möglichst EINEM Portal für analoge und digitale Medien: Aushänge, Bilder, ...; GS = VL-Arbeit im Fokus; Seminare (A1) und Workshops, Freistellungen für VL und VKL; Unternehmen nutzt Vertrauensleute als Kommunikationsmittel

### **4) Vertrauensleute verstehen sich als Treiber und Gestalter im Betrieb!**

**Vertrauensleutearbeit ist fachlich auf der Höhe der Zeit und thematisiert die Themen, die den Leuten unter den Nägeln brennen.**

- Wir hören zu, finden die richtigen Themen, und gehen sie mit den Leuten an
- Wir kümmern uns um die Themen der Kollegen – egal ob aus dem Produktions- oder dem Angestelltenbereich

### **5) Vertrauensleutearbeit ist das Synonym für Beteiligung und Austausch mit den Kollegen – ob analog oder digital. Vertrauensleute tragen aktiv zur Mitgliederansprache bei.**

- Ob in tarif- oder betriebspolitischen Prozessen: Wir sind der Garant für die Rückbindung der Themen an die Kolleginnen und Kollegen.
  - o Wir informieren sie über Handlungsbedarfe
  - o Wir erheben ihre Rückmeldungen und diskutieren Alternativen
  - o Wir sorgen wo nötig für die Durchsetzung
  - o Wir kommunizieren Ergebnisse

- Damit wir den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen gut führen können, darf die Kommunikation zwischen BR und VK keine Einbahnstraße sein, sondern muss der VK früh eingebunden werden und bindet sich auch selbst eigeninitiativ ein
- Werden betrieblich Tarifverträge verhandelt, ist es unser Anspruch, über betriebliche Tarifkommissionen mitzuwirken
- Wir verbinden unsere Mitarbeit an Prozessen mit der Frage nach der Mitgliedschaft
- **Wie:** Beteiligungsinstrumente wie Umfragen, Betriebs-Checks, BR-Sprechstunden...; Freistellungslösungen; Beteiligungsformate wie BR-Info-Runden

## **6) Vertrauensleute sind die gewerkschaftlichen Begleiter der Kollegen in allen Lebenslagen.**

- Wir haben für alle Lebenslagen Informationsmaterial und zeigen, dass die IG Metall in jeder Lebensphase eine starke Stütze ist
- **Wie:** Flyer für jede Lebensphase (Ausbildung, Familiengründung, Pflege, Renteneintritt...)

## **7) Vertrauensleutearbeit bietet Möglichkeiten zur fachlichen Vertiefung an**

- Die Weiterbildungsmentoren sind hierfür künftig nur ein Beispiel
- **Wie:** Bildungsblitze finden breit Anwendung und qualifizieren Vertrauensleute in wichtigen Feldern; Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit wird intensiviert mit Maßnahmen wie z.B. VL-kompakt
- **Warum:** Dadurch werden die Vertrauensleute zur Talentschmiede für den Betriebsrat, weil Themen vor Ort in den Abteilungen durch Vertrauensleute bearbeitet werden; Entlastung des Betriebsrats

## **8) Vertrauensleutearbeit ist der Jungbrunnen starker gewerkschaftlicher Mitbestimmung im Betrieb. Sie hält ständig nach möglichen Multiplikatoren und Machern Ausschau und fördert sie für Vertrauenskörper und Betriebsratsgremien.**

- **Warum:** Das steigert die Motivation bei den Vertrauensleuten; Erweiterung der Netzwerke – VL / IGM

## **9) Vertrauensleute bringen sich aktiv in gewerkschaftliche Debatten ein!**

- Vertrauensleuteausschüsse dienen dazu, Innovationen in der Vertrauensleutearbeit zu verbreiten, politische Diskurse zu führen und gewerkschaftliche Debatten mit zu prägen. Dafür vernetzen sie sich mit anderen Diskussionsforen wie Delegiertenversammlungen und bringen sich dort ein.

- Wo Vertrauensleuteausschüsse nicht mehr leben, sorgen wir in der Absprache mit dem Hauptamt dafür, dass sie wieder ins Laufen kommen und sind auch bereit, sie mit zu organisieren
- Vertrauensleuteausschüsse vor Ort erwägen vor Ort, ob sie sich auch für „aktive Mitglieder“ öffnen und ihnen eine zusätzliche gewerkschaftliche Heimat geben, um ihre Motivation zu stärken und auch die Gründung neuer VKs anzuregen
- Der bezirkliche Vertrauensleuteausschuss bezieht die GS-VLAs in seine Arbeit ein und gibt Inhalte wie Fragen an sie
- **Wie:** Muster/Anregungen zu guter VLA-Arbeit; Best Practices zu guter VLA-Arbeit in der GS

### **10) Die Grundlage von allem: Vertrauensleutearbeit ist geprägt von inner- wie außerbetrieblichem Zusammenarbeit. Sie macht Spaß und bringt neue Erkenntnisse.**

- Wir fördern unseren Zusammenhalt auf allen Ebenen und vernetzen uns. Im Betrieb, in der Geschäftsstelle und im Bezirk.
- Wir feiern Erfolge
- Wir richten uns gegenseitig auf und motivieren uns gegenseitig
- Warum? Erfahrungsaustausch; Motivation für Vertrauensleutearbeit; Lust am Ehrenamt; Gestaltung gemeinsamer Aktionen
- **Wie:** Mehr „Spaß“-Events; Zur Basis zurück: Was treibt die unterschiedlichen Beschäftigtengruppen um?; Mehr Öffentlichkeitsarbeit zu VL-Arbeit auf allen Ebenen (Metall-Zeitung...); mehr und intensivere Bildungsarbeit, um Leute für die IGM zu gewinnen; Teamförderung; Förderung durch GS mit Geld, Unterstützung, Grillaktionen, Anerkennung, T-Shirts...